

Neue Initiative zur Sicherung von Musikrechten Open Music Initiative setzt sich für Künstler ein

15. Juni 2016, Von: Redaktion

Mit der neuen Open Music Initiative (kurz OMI) soll die Bezahlung und die Verwaltung von Copyright-Ansprüchen im Internet vereinfacht und so eine faire Bezahlung für Künstler und Labels sichergestellt werden, deren Musik im Netz über Streams in Anspruch genommen werden.

"Die Mission der Open Music Initiative ist es, Open Source Standards zu verbessern und durchzusetzen und damit Hilfe zu leisten, wenn es darum geht, Urheber, Künstler und Rechteinhaber in der Musikindustrie gleichermaßen für ihre Leistungen zu entschädigen", heißt es auf der Website der Open Music Initiative (Link im Infokasten). Ins Leben gerufen wurde diese Initiative vom Berklee College Of Music.

Mit Hilfe einer Open Source-Plattform im Internet soll es einfacher werden, Rechteinhaber zu identifizieren und entsprechend zu entlohnen. So soll ein nachhaltiges Geschäftsmodell sowohl für Künstler als auch Musikunternehmen entstehen. Unterstützt wird diese Initiative bereits von großen Labels wie Universal, Warner und Sony, außerdem beteiligen sich Streamingdienste wie YouTube und Soundcloud.

Das Berklee College Of Music ist eine gemeinnützige Initiative führender Hochschulen, Musik und Medien Industrie-Organisationen, Kreativschaffenden, Technologen, Unternehmer und politische Experten, die Musik wertschätzen und lieben, heißt es auf der Website.

Links:

www.open-music.org

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

[Mehr Strandkorb-Open-Airs im Sommer](#)(09.02.2021)
[Sendeplatz für die hannoversche Musikszene](#)(28.01.2021)
[„Press Play - Livestream Konzerte“ starten](#)(15.01.2021)
[Der dritte Versuch](#)(11.01.2021)
[Abhol- und Lieferservice geplant](#)(15.12.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)